



GEDOK-Literatur-Newsletter Nr. 21

März bis Mai 2025

100 Jahre GEDOK

GEDOK 100: interdisziplinäres Buch und Blogprojekt „100 Jahre GEDOK – Künste*Frauen*Netzwerk“

Nach Abschluss der Einreichungsfrist hat die Redaktionsphase begonnen. Das 7-köpfige Redaktionsteam der Literatinnen sichtet derzeit die eingegangenen Beiträge. Ebenso haben die Bundesfachbeirätinnen der bildenden und angewandten Kunst sowie der Musik Teams gebildet und sichten die Beiträge aus ihren Disziplinen. Ende März trifft sich der disziplinen-übergreifende engere Redaktionskreis in einer einwöchigen Klausur, um abschließend zu beraten, welche Werke ins Buch aufgenommen werden können und den Band zusammenzustellen.

Sobald die Auswahl der Beiträge feststeht, werden wir die Künstlerinnen, deren Werke Teil des Buchs oder des Blogs werden können, kontaktieren, um die abschließenden Formalien zu klären. Im Falle der Literatur findet dann das eigentliche Lektorat statt: wir melden uns bei Ihnen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Künstlerinnen, die uns für dieses Projekt ihre Werke anvertraut haben!

Neuerscheinungen von GEDOK Autorinnen:

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg, gemeinsam mit Patricia Falkenburg, GEDOK Köln und Jutta v. Ochsenstein, GEDOK Stuttgart, sowie Franziska Beyer-Lallauret, Isabella Feimer, Dorina Marlen Heller, Claudia Klingenschmid, Claudia Kramatschek, Stephanie Mehnert, Romina Nikolić, Katrin Oberhofer, Marlen Schachinger-Pusiol, Silke Scheffel, Miriam Tag, Christine Zureich

Frauen lieben lernen

Frauen schreiben über Frauen in literarischen Zwiesprachen – nähern sich an, führen Dialoge, reiben sich an, betrachten: Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Hedwig Dohm, Marianne Fritz, Mascha Kaléko, Else Lasker-Schüler, Maria Lassnig, Christine Lavant, Sophie Mereau, Maria Sibylla Merian, Grete Mostny, Annemarie Schwarzenbach, Sabina Spielrein, Marianne ›My‹ Ullmann.

Die in Heidelberg lebende österreichische Literatin Sofie Morin bat 14 Kolleginnen zu Dialogen über 14 Frauen: In dem rechtzeitig zum »Internationalen Frauentag« erscheinenden bibliophilen Band mit dem sprechenden Titel »Frauen lieben lernen« werden in 14 literarischen Annäherungen Ahnfrauen präsentiert, die – im Gegensatz zu Biographien – weder ›einheitlich‹ noch ›handzahn‹ dargestellt werden müssen.

Edition Arthof, ISBN 978-3-9505256-4-9, Hardcover, 280 Seiten, 28 €

<https://www.edition-arthof.com/shop/sofie-morin-hg.in-frauen-lieben-lernen/>

Jenny Schon, GEDOK Berlin

An den Marken der Zeit, Roman.

Das Recht auf die Geschichte der Kinder der Nachkriegsgeneration mit all ihren Geheimnissen, Traumata und aus Trümmern erschaffenen Errungenschaften, die sich immer wieder Transformationen unterziehen müssen, wird in den „Marken“ beschrieben, aber auch wie sehr Geschichte in die Gegenwart wirkt und sich immer aufs Neue in abgewandelter Form wiederholt. Viele Entwicklungen lassen sich aus der im Roman beschriebenen Vergangenheit heraus besser

verstehen, da hier dank der großen Bandbreite der handelnden Personen auf unterschiedliche Aspekte – auf Ost ebenso wie West; auf den Krieg und den Wiederaufbau; das geteilte und das vereinte Deutschland – eingegangen wird.

Das fulminante Vorwort von Aleida Assmann ist allein schon lesenswert.

Wiener Verlag, Wien, 2024, 22,50€; ISBN 978-3-99061-037-4

Jenny Schon, GEDOK Berlin

BaumGespräche, Gedichte; mit Illustrationen von Bettina Griepentrog und Jana Wiesner

Bäume kommunizieren, das wissen wir von Peter Wohlleben, und dass über Bäume zu reden, gefährlich ist, seit Bertolt Brecht. Aber die Kommunikation mit Bäumen ist noch viel älter, ist eng verbunden mit der menschheitsgeschichtlichen Entwicklung. Der Baum der Erkenntnis existierte seit den paradiesischen Zeiten.

In dem Buch wird auch besonders der Bäume gedacht, die widersinnig in Berlin und anderswo gefällt werden, deshalb hat Jenny Schon das Buch der gefällten Birke vor ihrem Berliner Balkon gewidmet. Das Buch erschien im Rahmen der GEDOK-Ausstellung Berlin „Frauen und Bäume“, die Jenny Schon u.a. kuratiert hat.

Geest Verlag, 2024, 14 €; ISBN 978 3 866853607

<https://geest-verlag.de/>

Literaturpreise:

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

Erostepost Literaturpreis 2024

Die Preisverleihung für die Kurzprosa „Flugunfähig“ an Sofie Morin, GEDOK Heidelberg, fand Ende November 2024 im Literaturhaus Salzburg statt.

Beiträge in Anthologien / Literaturzeitschriften:

Martina Bilke, GEDOK Karlsruhe

„Zofia Rowinska – Sophie Schick – Zosia“ in „Familiensache. Karl Kraus und seine Archivarin Sophie Schick“.

edition wiener hefte 1., hrsg. von der Wienbibliothek im Rathaus. Wien April 2024

Martina Bilke, GEDOK Karlsruhe

„Die Welt. Die Sprache.“ In „Konzepte – Zeitschrift für Literatur“ 41, hrsg. von Christine Langer, Neu-Ulm 2024

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln

Friedengeben: Akrostichon, Stoßgebet beim Hören der Legende vom Arezzo-Wunder des heiligen Franziskus und 365 Tage Frieden. Rechenaufgabe am 16. September 2024. in: „365 Tage Frieden“. Hrsg. Rüdiger Heins und Michael Landgraf

Die Herausgeber: „In jungen Jahren haben die beiden Herausgeber ihre Ohnmacht im kalten Krieg gespürt und das atomare Wettrüsten der Supermächte USA und UdSSR hautnah miterlebt. Danach begann eine lange Zeit, in der es einen „scheinbaren“ Frieden gab. Doch nun erleben wir, nach dem Krieg im damaligen Jugoslawien, einen Angriffskrieg in Europa. Die Menschheit hat im Augenblick auf der Erde so viele Kriegsherde wie nie zuvor. Zudem werden in der Mitte unserer Gesellschaft ebenfalls leise Kriege geführt: Mit gezielten Falschmeldungen soll unsere Demokratie erschüttert

werden – Grundlage für die Basis einer friedliebenden und offenen Gesellschaft.
In dieser Anthologie schreiben Autorinnen und Autoren gegen Kriege und drücken mit Worten ihre Sehnsucht nach dem Frieden in der Welt aus. „365 Tage Frieden“ zeigt mit zarter Lyrik, spannungsgeladener Prosa, Klartextanalysen und Visionen einen Weg für ein friedvolles Miteinander auf.“

Edition Maya 2025; 528 Seiten, 24,- €; ISBN: 978-3-930758-95-1

<https://editionmaya.de/>
www.patricia-falkenburg.com

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln

***Dämonenkunde.* in: „Gespräch über Bäume“. Hrsg. Hubert Klöpfer und Thomas Weiß**

„Die Demokratie steht ständig zur Debatte, sie muss gestaltet, verwandelt – und in Zeiten wie diesen sogar verteidigt werden. Sie braucht Fürsprache – und Beharrungsvermögen, mutigen Widerspruchsgeist.

In dieser bemerkenswerten Anthologie »in Sachen Demokratie« kommen nun gut siebzig zeitgenössische Lyrikerinnen und Lyriker zu Wort. Bekannte, berühmte – und (noch) unberühmte. Sie geben zu denken, sie mischen sich ein: leise, poetisch – und doch auch entschieden, kämpferisch, kraftvoll. Sie zusammen sind besorgt über die sich auflösenden gesellschaftlichen Ränder und insbesondere auch über die allgemeine, gar extreme Drehung nach rechts: bei uns – und in ganz Europa. Und sie alle widersagen: der Gewalt, dem Hass, dem Krieg, der verdorbenen Sprache und der drohenden bis schon vollzogenen gesellschaftlichen Spaltung. Sie alle stehen ein: für die Demokratie. Und, das ist beachtlich: Sie alle verstehen Demokratie als Verb, als »Tunwort«.

KrönerEditionKlöpfer 2025; 160 Seiten, Ganzleinen mit Lesebändchen, 22,- €;

ISBN 978-3-520-77201-5 (erscheint am 12. März 2025)

<https://www.kroener-verlag.de/books/gespr%C3%A4che-%C3%BCber-b%C3%A4ume.html>
www.patricia-falkenburg.com

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

***Schmetterlinge im Valnontey*, in: Jahrbuch Lyrik 2024,**

Edition AS 10/2024, Hrsg. AG Literatur, Lyrik

ISBN 9783903335356, Paperback 172 Seiten, 15 Euro.

[www. http://www.ag-offene-literatur.net/](http://www.ag-offene-literatur.net/)
www.anja-liedtke.de

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

***Wo Birken wachsen auf Gebäuden*, in: 37. Recklinghäuser Literaturnacht 2024,**

Hrsg. NLGR e.V. Lyrik/Prosa

ISBN 9783758340062, Paperback 146 Seiten, 8 Euro.

[www.http://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1073533315/](http://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1073533315/)
www.anja-liedtke.de

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

***Luft schneidend | ans Kind* in: Die Rampe - Hefte für Literatur, 4/2024; Hrsg. Stifterhaus**

In der aktuellen Ausgabe von Die Rampe ist Sofie Morin mit Auszügen aus ihrem Lyrik-Zyklus zu den Dichterinnen Christine Haidegger und Meta Merz vertreten. Die Texte kreisen um Leben, Schreiben und die Mutter-Tochter-Beziehung der beiden verstorbenen österreichischen Dichterinnen.

Linz 2025, ISBN 978-3-903093-85-0, 101 Seiten, 9,90 €

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

***das problem der schwiegermutter – 3. akt* in: sfd& - Zeitschrift der Schule für Dichtung
Wien**

Auszug aus der lakonisch satirischen Textserie, die im Rahmen der Prosaklasse „Lustige Tode“ von R. Kricheldorf entstanden ist.

Schule für Dichtung Wien, #6 „grotesk“, 2024, ISBN 978-3-9505119-3-2, 143 Seiten

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

„Belladonna“ in: Kontrapunkt: Ulrich-Grasnack-Lyrikpreis 2024

Ein Auszug aus den phytopoetischen Dialogen mit Ulrike Titelbach wurde in die aktuelle Anthologie des Berliner Lyrikpreises aufgenommen.

Klak Verlag, Berlin 2024, ISBN 978-3-911617-01-7, 172 Seiten

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

***Betonie* in: Komplex Kulturmagazin**

Ein weiterer Auszug aus den lyrischen Dialogen mit Ulrike Titelbach wurde hier mit bildender Kunst vergesellschaftet.

KomPOST 24, Innsbruck, 2025, ZVR043786886, 72 Seiten

Sonja Viola Senghaus, GEDOK Heidelberg

Wege und Spuren – Kunstpreis 2024 – Wir waren hier und haben Spuren hinterlassen.

Kurzgeschichten und Lyrik zum Thema. Herausgeber Lotto Rheinland-Pfalz

Das Motto „Wege und Spuren“ regt zum Nachdenken an - über den Weg, den wir gehen, und die Spuren, die wir dabei hinterlassen.

Der Jury lagen 249 Beiträge von insgesamt 134 Literatinnen und Literaten aus Rheinland-Pfalz vor, wovon 30 berücksichtigt wurden.

<https://www.lotto-rlp.de>

www.tonartlyrik.de

online, Blog-/Anthologiebeitrag:

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

***Kein Käfer* in: Pigeon Publishing**

Prosa anlässlich des Kafka-Jubiläums, die mit Zukunftsaussichten angesichts Kafkas spielt.

<https://www.pigeonpublishing.de/beitraege/kein-kaefer>

Radio:

Therese Chromik, GEDOK Schleswig-Holstein

Zeitzeichen: Ida Dehmel

In der Sendereihe „Zeitzeichen“ des WDR wurde am 14. Januar über Ida Dehmel berichtet. Zu den Interviewpartnerinnen der Autorin Claudia Belemann zählt Therese Chromik.

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/zeitzeichen/audio-maezenin-frauenrechtlerin-influencerin-ida-dehmel-100.html>

Veranstaltungen / Lesungen:

Anna Würth, GEDOK Hamburg:

„LiebesSpiele WortSpiele“

Die Autorin liest ihre veröffentlichte Lyrik bei der Vernissage der Kunst-Ausstellung „Spiele“, an der sie beteiligt ist.

Samstag, 1. März 2025, 16 Uhr: Photo.Kunst.Raum, Friedensallee 26, Hamburg

Sonja Viola Senghaus, GEDOK Heidelberg

Wege und Spuren – ein Zusammenspiel von Worten, Tönen und Gesten

Neue Wege gehen, auch Spuren hinterlassen, liebgewonnene Gewohnheiten, die Heimat, geliebte Menschen zurücklassen, vom Träumen in ein anderes Leben, vom Aufbruch und vom Ausharren.

Lyrik: Sonja Viola Senghaus – Gitarre: Christian Straube – Pantomime: Ingrid Elgert

Mittwoch, 5.3.2025, 19 Uhr, Landesbibliothek Speyer, Otto-Mayer-Str. 9, 67346 Speyer

<https://www.lbz.rlp.de>

www.tonartlyrik.de

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

Escape Room in der Zentralbücherei Bochum mit Nathanael Ullmann und Rico Großer

27. März 2025, 18:00 – 21:00 Uhr, Bildungs- und Verwaltungszentrum (BVZ), Gustav-Heinemann-Platz 2–6, 44787 Bochum

<https://anja-liedtke.de/lesungen/>

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln mit dem Leipziger PEN-Autor Ralph Grüneberger

Vom poetischen Umgang mit Übergängen

An diesem Abend legen die beiden Autoren in Reaktion auf die Ausstellung der Kölner Künstlerin Kathrin Rothenberg-Elder „**Geheimnis der Übergänge – vom Aushalten und Hoffen**“ mit Fotokunst zum Pentateuch einen Schwerpunkt auf das Thema „Übergänge in der Lyrik“ und tauchen u.a. ein in Texte ihres Gegenübers. Sie tauschen sich aus über die jeweilige Herangehensweise bei der Entstehung ihrer Kunst, und darüber, inwieweit zeitgeschichtliche und aktuelle gesellschaftliche Einflüsse auf Ihre Arbeiten eine Rolle spielen.

10. April 2025, 19:00 Uhr, Domforum Köln; Eintritt frei – Sitzplatzreservierung erbeten unter

www.domforum.de/veranstaltungen/unser-programm

www.patricia-falkenburg.com

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln mit der Kölner Künstlerin Christiane Rath

Leuchtende Nähe, ein fotolyrischer Dialog

In der Reihe „parallele Prozesse“ des Kunstvereins 68elf zeigen Falkenburg und Rath vom 15. März bis zum 26. April die Ergebnisse ihrer Gemeinschaftsarbeit zum Thema Naht. Die Leitidee des Nah(t)motivs lenkte den schöpferischen Blick zugleich in den Makrobereich der Nähe wie in die Ferne des Jenseitigen hinter Flussläufen und Grenzen: wenn auf Nahtbereichen Mauern wachsen, offenbart sich das Trennende, Abscheidende, Ausliefernde. Das Gegenteil der Naht ist der Riss, das Gegenteil von Nähe das Ab- und das Ausgrenzen, so wie jeder Stoff zwei Seiten hat. Wie Licht und Schatten führten die Überlegungen unausweichlich zu dem, was Menschen anderen Menschen an Grenzen antun. Wenn Pfosten mit Stacheldraht umwickelt werden, entsteht ein Gewebe der Angst und des Hasses. Zentrales Element der Ausstellung ist ein 1,50 m × 2,50 m großer Wandbehang, der als Patchwork Bilder und Texte zusammenführt: eine von „Myriaden von Möglichkeiten“ das Material zu bearbeiten.

In einer von den Herausgebern der Anthologiereihe „POING – fotolyrische Dialoge“, die den

Erstimpuls für die gemeinsame Arbeit am Thema gab, moderierten Lesung präsentieren Rath und Falkenburg ihre Texte und empfangen weitere POING-Autor:innen als Gäste.

13. April 2025, 17:00 Uhr, 68elf Studio, Gottesweg 102, 50939 Köln
www.68elf.de

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

Poetischer Spaziergang auf der ehemaligen Kokerei Hansa, Dortmund
Gefördert durch die LWL-Kulturstiftung hat das Dortmunder Fritz-Hüser-Institut Esra Canpalat und mich beauftragt, zum Thema Alte Arbeit & neue Natur, Die Kokerei Hansa als Ort der Transformation, zu recherchieren und zu schreiben. Wir werden auf der Kokerei poetische Spaziergänge anbieten, Videos aufnehmen, Lesungen veranstalten und eine bebilderte Anthologie erstellen. Zu diesem Zweck habe ich über ein Jahr hinweg immer wieder die Kokerei Hansa aufgesucht, um die Natur der Branche zu beobachten, bevor sie im Rahmen der IGA 2027 verschwindet.

27. April 2025, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr, Emscherallee 11, 44369 Dortmund
<https://anja-liedtke.de/lesungen/>

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln mit dem Kölner Künstler Georg Schnitzler

Gemütlich – Idylle war gestern

Lesung zur Ausstellung „photo con text – Idylle war gestern“. Der Kölner Kunstverein 68elf zeigt im Rahmen der Internationalen Fotoszene-Ausstellungsreihe Bilder und Texte der Mitglieder. Georg Schnitzler und Falkenburg, beide als bildende Künstler Mitglieder von 68elf greifen das Thema „Idylle war gestern“ auf und spießen in Lyrik und Prosa die allzu behäbige Gemütlichkeit auf, in der wir uns gerne einlullen wollen.

18. Mai 2025, 17:00 Uhr, Ausstellungsraum Jürgen Bahr, Helmholtzstraße 6-8 (3. Stock), 50825 Köln
www.68elf.de

Ayelén Valko, GEDOK Heidelberg

Celular Landscapes – Eine Reise durch die Welt mikroskopischer Universen"

Literarische Einführung von Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

Vernissage: Samstag, 31. Mai 2025, 19:00: GEDOK-Galerie Heidelberg, Römerstraße 22, 69115 Heidelberg; Öffnungszeiten Do. + Fr. 16 – 19 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr u.n.V.

Veranstalter-Website: <https://www.gedok-heidelberg.de/>

Weitere Informationen:

Ausschreibungen und Wettbewerbe:

Die folgenden Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist lediglich eine Sammlung von Nachrichten, die den Literaturfachbeirätinnen im vergangenen Quartal erreicht haben. Für eine vollständigere Übersicht siehe beispielsweise

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen>

<https://www.literaturport.de/preise-stipendien/>

GEDOK Karlsruhe

Prosapreis JuLi / Junge Literatur 2025

Die GEDOK Karlsruhe, die Literarische Gesellschaft Karlsruhe und das Kulturamt der Stadt Karlsruhe schreiben für 2025 zum neunten Mal den Prosapreis „JuLi/Junge Literatur“ au mit einer Dotierung von 300 Euro für den 1. Platz, 200 Euro für den 2. Platz und 100 Euro für den 3. Platz. Teilnahmeberechtigt sind junge Menschen im Alter von 15 bis 21 Jahren, die in der Stadt Karlsruhe, den Landkreisen Karlsruhe oder Rastatt leben, arbeiten oder in Ausbildung sind (Schule, Lehre etc.) Zugelassen sind deutschsprachige und unveröffentlichte Texte (Prosatext oder dramaturgischer Text, keine Lyrik), die einen Umfang von 14.400 Zeichen nicht überschreiten dürfen. Das Thema lautet: „Ich“.

Einsendeschluss ist der 19.05.2025, es gilt der Poststempel bzw. das Datum des Mailausgangs. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt Mitte Juni 2025 auf der Webseite der GEDOK Karlsruhe.

Im Vorfeld werden vier **Schreib-Werkstätten** angeboten (Altersgruppe 15–21 Jahre), die in der Literarischen Gesellschaft stattfinden: „BookTok – Anleitung für zukünftige Bookfluencer:innen mit Josi Wismar“, Sa, 25.01.2025, von 11 bis 15 Uhr; „Queeres Schreiben mit Alicia Zett“, Sa, 08.02.2025, von 11 bis 15 Uhr; „Fantasy – neue Welt“ mit Karin Bruder, Sa, 15.02.2025, von 11 bis 17 Uhr; Rap-Workshop „WHO AM I?“ mit Boshi San, Fr, 21.03.2025, von 9 bis 13 Uhr. Die Anmeldungen für die kostenlosen Workshops sind zu richten an:

presse@literaturmuseum.de

Kontaktadresse:

GEDOK Karlsruhe, z.H. Karin Bruder; Markgrafenstr.14, D-76131 Karlsruhe

www.gedok-karlsruhe.de

Ostseestipendium Kunsthaus Stove 2025/26: Bildende Kunst, Musik, Literatur/Philosophie

Der Verein Meerkultur e. V. schreibt drei Aufenthaltsstipendien im Kunsthaus Stove an der Ostsee aus, auf das sich Personen aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik sowie Literatur und Philosophie bewerben können. Zugelassen sind alle Bewerbungen, die ein konkretes künstlerisches, musikalisches oder theoretisches Anliegen formulieren, an dem während des Aufenthalts gearbeitet wird. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden von einer Jury des Vereins Meerkultur e. V. ausgewählt. Sie erhalten einen 2- bis 4-wöchigen kostenfreien Aufenthalt in einem voll ausgestatteten Studio des Kunsthauses Stove sowie nach Bedarf die freie Arbeitsmöglichkeit im ATELIER THOUGHT RAVEN und im Garten.

Bewerbungsschluss ist der 28. März 2025. Es wird gebeten, die Bewerbungsunterlagen ausschließlich per Post, maximal im DIN C4-Umschlag (bitte keine Pakete und keine Einschreiben) und ausreichend frankiert an folgende Adresse zu richten: Meerkultur e. V., Kunsthaus Stove, Mühlenstr. 12, 23974 Stove.

Ansprechpartnerin: Ida Schillen: post@kunsthaus-stove.de

www.ostseekreativ.de

Stipendienprogramm „plus eins“

Die Kunststiftung NRW startet ein neues Stipendienprogramm im Bereich Literatur: „**plus eins**“. Das Programm kombiniert die Idee einer Masterclass mit einer gezielt bedürfnisorientierten Individualförderung. „plus eins“ richtet sich an Autor:innen mit Lebensmittelpunkt in Nordrhein-Westfalen, die vor besonderen Herausforderungen bei der Arbeit an einem anspruchsvollen Textprojekt stehen und ihre Fertigkeiten weiterentwickeln möchten.

Das Programm umfasst: Ein Arbeitsstipendium in Höhe von 6.000 Euro; Eins-zu-eins-Mentoring über einen Zeitraum von sechs Monaten.

Die Bewerbung erfolgt mit einer Projektskizze, einer Leseprobe und der Formulierung einer individuellen Problemstellung, die im Rahmen des Mentorings angegangen werden soll.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie hier:

www.kunststiftungnrw.de/literatur/foerderung/plus-eins/antrag-plus-eins/

Sonstiges:

Entwicklung und Nutzung von KI in Kultur und Kreativwirtschaft

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat mehrere Werkstattgespräche zum Einsatz von KI in Kultur und Kreativwirtschaft durchgeführt, teilweise in Kooperation mit den UNESCO-

Nationalkommissionen Luxemburgs, Österreichs und der Schweiz, in den vergangenen rund eineinhalb Jahren durchgeführt.

Aus den vielen inspirierenden Inputs der Expert*innen und den reichhaltigen Diskussionen mit den Teilnehmenden wurden Handlungsansätze für eine ethische Entwicklung und Nutzung von KI in Kultur und Kreativwirtschaft entwickelt. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Werkstattgespräche wurden hierüber mit Mail vom 14. Januar 2025 informiert: auch die GEDOK erhielt diese Information mit Bitte um Verbreitung im Netzwerk.

Das Papier ist in deutscher und englischer Sprache online verfügbar (die deutsche Version finden Sie [hier](#), die englische Version [hier](#)).

Ein Hinweis an die Lyrikerinnen: Tragt Eure Neuerscheinungen auf der Seite des Netzwerk Lyrik ein und meldet Euch bei Interesse auch dort an.

<https://www.netzwerk-lyrik.org/>

<https://www.netzwerk-lyrik.org/lyriklandschaft/lyrikbibliographie.html>

Der nächste Newsletter (Nr. 22, Juni bis August 2025) erscheint Anfang Juni 2025: Einsendungen bitte bis zum 15. Mai 2025 an

nc-falkenpa@netcologne.de

Für Newsletter 23 (September bis November 2025): Einsendungen bitte bis 15. August

Für Newsletter 24 (Dezember 2025 bis Februar 2026): Einsendungen bitte bis 15. August